

Modellprojekt zur Inklusion

Land fördert Vorhaben mit 90 000 Euro

Von Jörn Barke



Ziel Inklusion: Menschen mit Behinderung sollen gleichberechtigt mitwirken können. Hollemann

Göttingen. Stadt und Landkreis Göttingen wollen das Thema Inklusion weiter vorantreiben. Dazu ist gemeinsam mit den Göttinger Werkstätten mit der Einrichtung der Geschäftsstelle „Inklusion bewegen“ ein Modellprojekt gestartet worden, das vom Niedersächsischen Sozialministerium für zwei Jahre mit 90 000 Euro gefördert wird. Im Rahmen des Projekts sollen der erarbeitete Fahrplan für ein inklusives Gemeinwesen ergänzt und konkrete Maßnahmen erarbeitet werden, heißt es in einer Mitteilung der Geschäftsstelle. Bei einer Auftaktveranstaltung zum Thema am Donnerstag, 22. Januar, soll das Projekt vorgestellt werden. Zudem sollen sich erste Arbeitsgruppen in den Bereichen Arbeit, Wohnen, Mobilität und Bildung konstituieren und die Beratungen aufnehmen.

„Inklusion ist nicht nur eine der großen Aufgaben für die Kommunen, sondern zugleich eine große Chance für alle Bürgerinnen und Bürger, Zukunft mitzugestalten, sagt Marcel Riethig, Sozialdezernent des Landkreises Göttingen. Auch der Schuldezernent der Stadt Göttingen, Siegfried Lieske,

unterstreicht die Bedeutung des Themas. Die Auftaktveranstaltung zum Modellprojekt sieht er gar als „Meilenstein für die Inklusionsbemühungen in Südniedersachsen“.

In einer inklusiven Kommune könnten Menschen mit und ohne Behinderung gleichberechtigt leben und mitwirken, heißt es in der Mitteilung weiter: „Je vielfältiger die Ideen, Perspektiven, Kenntnisse und Erfahrungen sind, die in den Gestaltungsprozess einfließen, desto größer das Plus an Lebensqualität, von dem alle Menschen in Stadt und Landkreis profitieren werden.“ Daher seien alle Interessierten aufgerufen, sich in diesen Prozess einzubringen.

Die Auftaktveranstaltung beginnt um 15 Uhr im Ratssaal im Neuen Rathaus, Hiroshimaplatz 1-4. Anmeldungen bei Klaus Baethge, Geschäftsstelle Inklusion bewegen, Gartenstraße 25, unter der Telefonnummer 0551/384200850 oder per E-Mail an k.baethge@goe-we.de.